

Anschlag auf Nord-Stream-Pipeline

Ukrainischer Kommandeur soll in Nord-Stream-Anschlag verwickelt sein

Eine Recherche untermauert frühere Darstellungen des Anschlags auf die Nord-Stream-Pipeline. Der verdächtige Kommandeur steht bereits wegen anderer Vorwürfe vor Gericht.

11. November 2023, 20:34 Uhr Quelle: ZEIT ONLINE, [caf](#)

▶ 3 Min.  617



Der Anschlag auf die Gaspipeline Nord Stream 2 beschäftigt die deutschen und internationalen Ermittlungsbehörden seit September 2022. © Swedish Coast Guard/Getty Images

Neue Erkenntnisse über den [Anschlag auf die Ostsee-Gaspipeline Nord Stream 2](https://www.zeit.de/thema/nord-stream-2) [\[https://www.zeit.de/thema/nord-stream-2\]](https://www.zeit.de/thema/nord-stream-2) deuten auf die Beteiligung eines ukrainischen Spezialkräfte-Kommandeurs hin. Wie eine [Recherche des Spiegels und der](https://www.spiegel.de/politik/nord-stream-ukrainischer-spezialkraefte-kommandeur-soll-in-nord-stream-sprengung-verwickelt-sein-a-2599a3c3-81aa-4498-9ea5-fdd326a43610) [\[https://www.spiegel.de/politik/nord-stream-ukrainischer-spezialkraefte-kommandeur-soll-in-nord-stream-sprengung-verwickelt-sein-a-2599a3c3-81aa-4498-9ea5-fdd326a43610\]](https://www.spiegel.de/politik/nord-stream-ukrainischer-spezialkraefte-kommandeur-soll-in-nord-stream-sprengung-verwickelt-sein-a-2599a3c3-81aa-4498-9ea5-fdd326a43610) [Washington Post](https://www.spiegel.de/politik/nord-stream-ukrainischer-spezialkraefte-kommandeur-soll-in-nord-stream-sprengung-verwickelt-sein-a-2599a3c3-81aa-4498-9ea5-fdd326a43610) [\[https://www.spiegel.de/politik/nord-stream-ukrainischer-spezialkraefte-kommandeur-soll-in-nord-stream-sprengung-verwickelt-sein-a-2599a3c3-81aa-4498-9ea5-fdd326a43610\]](https://www.spiegel.de/politik/nord-stream-ukrainischer-spezialkraefte-kommandeur-soll-in-nord-stream-sprengung-verwickelt-sein-a-2599a3c3-81aa-4498-9ea5-fdd326a43610) zeigt, soll der langjährige Agent des ukrainischen Geheimdienstes eine maßgebliche Rolle bei den Sprengstoffanschlägen im September 2022 gespielt haben.

Nordstream-Anschlag

Mehr zum Thema

Z+ [Anschlag auf die Nord-Stream-Pipelines](#)

Wer hat Nord Stream gesprengt?

[<https://www.zeit.de/politik/2023-09/nord-stream-pipelines-anschlag-jahrestag>]

[Nord-Stream-Sabotage](#)

Diese Ukrainer sollen an der Pipeline-Sprengung beteiligt gewesen sein

[<https://www.zeit.de/politik/2023-09/nordstream-ukraine-sprengung-verdaechtige>]

[Nord-Stream-Recherche](#)

Und was ist mit Russland? Was mit der CIA?

[<https://www.zeit.de/politik/2023-09/nord-stream-russland-usa-ukraine-hersh-biden-cia>]

Demnach sei der 48-jährige Roman Tscherwynsky eine der zentralen Figuren hinter den Attacken gewesen und soll den Angriff "koordiniert" haben. Tscherwynskys Name werde in diesem Zusammenhang sowohl in ukrainischen als auch in internationalen Sicherheitskreisen genannt. Dies sei der bisher deutlichste Beleg dafür, dass der Anschlag von ukrainischen Tätern verübt wurde.

Die Erkenntnisse der Recherchen decken sich mit einer früheren Rekonstruktion des Tathergangs durch ZEIT ONLINE [<https://www.zeit.de/politik/2023-09/nord-stream-pipelines-anschlag-jahrestag/komplettansicht>]. Demnach hätten der niederländische Militärnachrichtendienst und die CIA Vorkenntnisse von einem Anschlag gehabt, der von einer Gruppe vorbereitet würde, die "unmittelbar" dem ukrainischen Generalstabschef Walerij Saluschnyj berichte. Ex-Agent Tscherwynsky soll zum damaligen Zeitpunkt in einer Freiwilligen-Einheit der ukrainischen Spezialkräfte gedient haben.

Wie die Recherchen des *Spiegels* nun zeigten, hätten Ermittler von Bundeskriminalamt, Bundespolizei und des Generalbundesanwalts weitere Indizien gesammelt, die auf einen solchen Tathergang hindeuteten. Die deutschen Sicherheitskreise seien zudem nahezu überzeugt, dass zumindest der ukrainische Generalstab über die Sabotageaktion informiert gewesen sei.

Verdächtiger sitzt bereits in U-Haft

Tscherwynsky gehörte über viele Jahre den ukrainischen Geheimdiensten SBU und GUR an und soll für besonders spektakuläre Aktionen verantwortlich sein. Unter anderem soll er 2019 an der Entführung des am Abschuss des Flugzeuges MH17 beteiligten Separatisten Wladimir Zemach mitgewirkt haben. Außerdem soll Tscherwynsky an der Scheinrekrutierung Dutzender Wagner-Söldner beteiligt gewesen sein, die in die Ukraine entführt werden sollten.

Derzeit sitzt der 48-Jährige in ukrainischer Untersuchungshaft und steht in Kiew [<https://www.zeit.de/thema/kiew>] vor Gericht. Beim Versuch, einen russischen Kampffjetpiloten zum Überlaufen zu bewegen, soll er Kompetenzen überschritten haben. Er selbst bezeichnet das Verfahren gegen ihn als politisch motiviert und hat in der Vergangenheit lautstark Kritik an Präsident Wolodymyr Selenskyj und dessen Umfeld geäußert.

Tscherwynsky selbst bestritt auf Anfrage des *Spiegels* und der *Washington Post* eine Beteiligung an dem Anschlag. Hinweise darauf seien "russische Propaganda", teilte sein Anwalt mit. Auch der ukrainische Präsident Selenskyj hatte eine ukrainische Beteiligung an den Sprengungen in der Vergangenheit bestritten, eine erneute Anfrage soll die ukrainische Regierung unbeantwortet gelassen haben.